

Zeit mit Gott und Lebensübergabe

Am Alphawochenende ist nach der zweiten Einheit zum Heiligen Geist (Wie werde ich mit dem Heiligen Geist erfüllt?) eine gute Zeit, um den Jugendlichen die Gelegenheit zu geben, sich zu entscheiden, ob sie das was sie bisher in der Firmvorbereitung gehört haben für ihr persönliches Leben annehmen wollen. Nach dem Film (inkl. Murrengruppen) gibt es dafür keine Kleingruppenzeit sondern eine „Zeit mit Gott“, in der es vor allem darum geht, selbst mit dem lebendigen Gott ins Gespräch zu kommen. Es soll Zeit sein, das eigene Leben vor Gott zu bringen und für alle, die es möchten, sich ganz persönlich zu Jesus Christus zu bekennen. Die Jugendlichen haben so die Chance ihre Taufe mit einem „Ja“ zu Jesus zu erneuern.

Material

- Gebetskreuz
- Liedtexte (am besten digital für Beamer)
- Gebetstext (siehe unten)
- Steine, kleine Zettel, Stifte, Hammer und Nägel
- Osterkerze, Opferlichter/Teelichter
- großer Teller/Schale
- Tücher, evtl. Blumen zum dekorieren



Raum und Material vorbereiten

Der Raum sollte schon vor dem Film „Wie werde ich mit dem Heiligen Geist erfüllt?“ für das daran anschließende Angebot vorbereitet werden: Vorne in der Mitte das Gebetskreuz und die Osterkerze (oder eine andere große Kerze). Davor liegt ein Korb mit großen Kieselsteinen, kleine Zettel und Stifte in ausreichender Menge, Hammer und Nägel, ein Korb mit Opferkerzen/Teelichtern und ein Teller auf dem später die brennenden Opferkerzen abgestellt werden können. Es soll eine einladende angenehme Atmosphäre sein. Wenn es einen Andachtsraum oder eine Kapelle in dem Haus gibt, in dem ihr das Wochenende verbringt, dann bietet es sich an, die Zeit mit Gott dort zu verbringen.

Gebetskreuz

Ein besonderes Highlight für die Jugendlichen ist ein Gebetskreuz. Es ist ein Kreuz aus rohen Holzbalken, ca. 1,20 m lang, damit es gut zu transportieren ist. An diesem Kreuz können Gebetszettelchen festgenagelt werden und so die Anliegen, Sorgen und Bekenntnisse bildhaft ans Kreuz gebracht werden. Die Zettel bleiben am Kreuz und werden Schicht für Schicht überdeckt. Was am Kreuz ist, ist nur für Gottes Augen und Ohren bestimmt. Ein solches Gebetskreuz kann viele Firmjahrgänge begleiten und für verschiedene Jugendangebote ein wichtiges Element sein.

Falls es kein Gebetskreuz gibt, an dem die Zettel festgenagelt werden können, kann vor einem Standkreuz eine feuerfeste Schale zum Sammeln der Zettel aufgestellt werden. Darin werden die Gebetszettel am Ende verbrannt. Natürlich im Freien!

Überleitung nach dem Alphafilm:

Die Bibel sagt: „Lass dich vom heiligen Geist erfüllen“. Genau darum betet der Bischof bei deiner Firmung: Um die Erfüllung mit dem Heiligen Geist.

In der Vorbereitung darauf kannst du konkrete Glaubensschritte tun:

→ Von Gott hören und Gott kennenlernen.

→ Eine bewusste Entscheidung für ein Leben mit Jesus Christus treffen und deine Taufe erneuern.

→ Freundschaft mit Jesus schließen.

→ Den Heiligen Geist in dein Leben einladen.

Wer mit Gott „ganze Sache“ machen möchte, eine Freundschaft mit Jesus beginnen will und sich fragt, wie das praktisch geht, kann das heute tun.

Das Angebot ist absolut freiwillig. Niemand muss das tun. Es ist deine freie Entscheidung! Sie kann jetzt getroffen werden, oder zu einem anderen Zeitpunkt. Es ist völlig in Ordnung, wenn du das nicht tun möchtest. Dann kannst du die Zeit nutzen, mit Gott ins Gespräch zu kommen und die Ruhe zu genießen.

Wir nehmen uns Zeit, Zeit mit Gott.

Glaubensschritte und sichtbare Zeichen

Die Zeit mit Gott beginnt mit 2-3 ruhigen Lobpreisliedern.

Manche sagen, Glaube ist eine Entscheidung. Wer eine solche Entscheidung treffen möchte, kann das Gebet für sich beten, das wir gleich einblenden und vorlesen.

Um solch eine Freundschaft in die Tat umzusetzen, muss man vielleicht „Müll loswerden“, also das was mich von Gott trennt: Verletzungen, Schmerz, Not, Trauer, Wut, Ängste, Sorgen, aber auch eigene Zielverfehlung, wo ich nicht so bin, wie Gott mich gedacht hat.

Wie geht „Müll loswerden“? Du kannst alles auf die kleinen Zettel schreiben.

Wir nageln sie später ans Kreuz. Niemand wird die Zettel lesen, das ist nur eine Sache zwischen dir und Gott.

Lass dir Zeit zum Schreiben, nimm so viele Zettel wie du brauchst. Manchmal hilft es beim Nachdenken etwas in der Hand zu haben. Wer möchte kann sich gerne mit den Zetteln einen Kieselstein holen, als Zeichen für die Last, die man im Leben mit sich trägt.

Als sichtbares Zeichen für deine Entscheidung kannst du dann den Stein zum Kreuz tragen und ihn dort loswerden. Dabei kannst du all deine zusammengefalteten Zettel unter den Stein legen. Wir nageln sie später für dich fest.

Als Zeichen für die Erneuerung deiner Taufe kannst du anschließend ein Licht an der Osterkerze entzünden und vor dem Kreuz abstellen. Denn Jesus sagt, ich bin das Licht der Welt.

Die Osterkerze wird angezündet. Leise Hintergrundmusik (live oder eingespielt) ist hilfreich, damit keine peinliche Stille entsteht. Wenn Ruhe eingekehrt ist, wird das Gebet eingeblendet und vorgelesen. Auch das Team ist eingeladen diese Zeit mit Gott zu verbringen, die Lasten am Kreuz abzulegen und zum Zeichen der Erneuerung und Bekräftigung eine Kerze anzuzünden.



Die Zeit mit Gott endet mit ein paar gemeinsamen Liedern. Beim Singen werden die Zettel aus der Schale an das Kreuz genagelt.

Gebet zur Tauferneuerung (Lebensübergabe-Gebet)

Gott du hast mich wunderbar gemacht.
Du liebst mich, und willst Freundschaft mit mir schließen.
Deshalb bete ich:
Gott in meinem Leben gibt es Lasten und Leid.
Mir tut das Verkehrte leid, das ich in meinem Leben getan habe.
Gott, ich habe schon so manches Mal dein Ziel verfehlt und bin schuldig geworden vor dir.

(Nimm dir jetzt Zeit, und bitte für das, was dir konkret einfällt, um Vergebung.)

Bitte vergib mir.
Jesus, danke, dass du mich so sehr liebst, dass ich durch deinen Tod und deine Auferstehung Versöhnung und Freiheit finden kann.
Danke, dass du mir deine unendliche Liebe und deinen heiligen Geist schenken willst. Danke für deine Gaben.
Bitte komm in mein Leben und sei durch deinen Heiligen Geist immer bei mir.
Amen.

Tipps für das Team:

- Für die Zeit mit Gott sollten mindestens 30 Minuten eingeplant werden. Je nachdem, wie lange die Jugendlichen brauchen kann es aber auch mehr als eine Stunde in Anspruch nehmen. Seid möglichst flexibel.
- Erfahrungsgemäß dauert es ein wenig, bis die Jugendlichen sich trauen nach vorne zu gehen um sich Stein, Zettel und Stift zu holen.
- Ein heikler Punkt: Das Nachdenken über das eigene Leben und die Lasten, die man mit sich herumträgt, kann für einzelne Jugendliche ein sehr emotionales Erlebnis sein. Taschentücher sollten deshalb bereitliegen. Das Team ist herausgefordert hier sehr sensibel zu reagieren. Die Jugendlichen sollen sich einerseits nicht allein gelassen fühlen, andererseits sollen sie sich auch nicht unter Druck fühlen, sich bei jeder Träne dem Team anzuvertrauen zu müssen. Jugendliche berichten immer wieder, dass diese Zeit mit Gott sie emotional sehr angerührt hat, sie es aber trotz Tränen als einen der besten Momente ihrer Firmvorbereitungszeit erlebt haben.

Gelegenheit zum Segensgebet

Nach dem Abschluss der Zeit mit Gott kann noch ein Segensgebet angeboten werden. Wichtig ist, dass dies ein offenes Angebot ist.

Für die Gestaltung des Segensgebets gibt es verschiedene Formen. Hier ein paar Möglichkeiten. Wählt die Variante, die für euer Team und eure Jugendlichen passend ist.

- **Priesterlicher Segen:**
Ein Priester erteilt den Segen für die Gruppe oder als Einzelsegen.
- **Gegenseitiger Segen:**
Die Teilnehmer und Teamer zeichnen sich gegenseitig ein Kreuz auf die Stirn. Dabei können sie z. B. sagen: „Du bist Gottes einzigartiges und geliebtes Kind“
- **Segensgebet durch das Team:**
Das Team verteilt sich in Zweiergruppen im Raum, die Jugendlichen können

einzelnen zu einem Team gehen und für sich beten lassen und ein Segensgebet empfangen.

- „Segensdusche“: Alle die dabei sein wollen stellen sich in einen Kreis. Eine Person stellt sich in die Mitte, 2-3 Teilnehmer und Teamer legen ihre Hände auf die Schulter und beten kurz und einfach für die Person. Segnen - Danken - Ermutigen

Es ist völlig in Ordnung, wenn jemand nicht dabei sein möchte. Dann bitte leise hinausgehen und die anderen nicht stören.